

Von Anforderungssituationen zu lösungsrelevantem Fachwissen für die Trainer:innenbildung – eine Expert:innenbefragung

TIZIAN SCHUCK, ANNALENA MÖHRLE, LENA HERRMANN, SEBASTIAN LIEBL, RALF SYGUSCH
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Abstract

Anforderungssituationen von Trainer:innen sind Ausgangspunkt kompetenzorientierter Trainer:innenbildung (Möhrle et al., 2023; z.B. Trainer und Sportler arbeiten an Vorbereitungsphase der Zielbewegung. Sportler bringt eigene Meinung ein.). Im Rahmen der kompetenzorientierten Weiterentwicklung der Trainer:innenbildung identifizierten Möhrle et al. (2023) 46 Anforderungssituationen (u.a. 18 zu Trainieren, 5 zu Erziehen und Begleiten). Zur Bewältigung dieser Anforderungssituationen sollten Trainer:innen in der Trainer:innenbildung das dazu notwendige Fachwissen erwerben. Bislang liegen für die Trainer:innenbildung allerdings kaum empirische Studien zum Fachwissen von Trainer:innen vor (Heim et al., 2018). Daher wird im BISp-Forschungsprojekt QuaTrA folgender Forschungsfrage nachgegangen: Welches Fachwissen benötigen Trainer:innen zur Bewältigung dieser Anforderungssituationen?

Methode

Die Beantwortung der Forschungsfrage erfolgte mittels leitfadengestützter Interviews von n=14 Expert:innen aus sieben sportwissenschaftlichen Teildisziplinen. Die Expert:innen identifizierten aus Perspektive ihrer Teildisziplin lösungsrelevantes Fachwissen zu 15 Anforderungssituationen, die gemäß Möhrle et al. (2023) sportartübergreifend auf Leistungssport-Trainer:innen (C- bis Diplom-Trainer) zutreffen. Die Datenauswertung erfolgt explorativ inhaltsanalytisch. Der Fokus liegt – bedingt durch die hohe Datenmenge (~14h Audiomaterial) – zunächst auf der Identifikation von Fachwissen in Bezug auf die Kernaufgabe der Anforderungssituationen (= zeitlich erste Handlung bzw. ad-hoc-Reaktion).

Ergebnisse

Erste Befunde deuten an, dass sportpädagogisches Wissen lediglich bei Kernaufgaben zum Erziehen und Begleiten als zentral benannt wird (z.B. Einbezug der Sportlermeinung). Sportdidaktisches Wissen hingegen wird auch vermehrt bei weiteren Kernaufgaben bspw. Zum Trainieren benannt (z.B. Vermitteln von Techniken).

Diskussion

Die vergleichsweise seltene Nennung sportpädagogischen Wissens ist vermutlich auf den hohen Anteil an Anforderungssituationen zum Trainieren (7/15) zurückzuführen. Werden Anforderungssituationen von den Expert:innen im Sinne der ganzheitlichen Entwicklung handlungsfähiger Sportler:innen ausgelegt, scheint sportpädagogisches Wissen an Bedeutung zu gewinnen.

Literatur

Heim, C., Ennigkeit, F., & Ullrich, M. (2018). Assessing coaches' professional knowledge. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 48(2), 252–262.

Möhrle, A., Liebl, S., & Sygusch, R. (2023). Anforderungssituationen als Ausgangspunkt einer kompetenzorientierten Trainer:innenbildung im Leistungssport – Eine explorative Mixed-Methods-Studie. *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 11(1), 31–57.